

Bau und betriebsfertige Lieferung sowie Bereederung eines Tiefseeforschungsschiffes

Anhang 4.5 zum Projektvertrag – Rahmenvereinbarung Fahrtleiter - Kapitän



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

VERHANDLUNGSVERFAHREN
ZUR VERGABE VON
BAU UND BETRIEB EINES
TIEFSEEFORSCHUNGSSCHIFFES

ANHANG 4.5 ZUM PROJEKTVERTRAG

**RAHMENVEREINBARUNG
FAHRTLEITER - KAPITÄN**

Rahmenvereinbarung Fahrtleiter - Kapitän

I. Allgemeines

Die erfolgreiche Durchführung wissenschaftlicher Forschungsfahrten setzt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Kapitän und dem wissenschaftlichen Fahrtleiter – im weiteren Fahrtleiter genannt - voraus. In dieser Vereinbarung kann daher die Abgrenzung der jeweiligen Zuständigkeiten nur im Grundsatz festgelegt werden. Im Einzelfall können nähere Ausführungen oder etwa notwendige Abweichungen zwischen den Parteien vereinbart werden.

Der Fahrtleiter wird im Fall seiner Verhinderung von seinem Stellvertreter vertreten. Der Fahrtleiter und sein Stellvertreter werden vom Auftraggeber benannt.

II. Befugnisse und Aufgaben des Fahrtleiters oder seines Stellvertreters

Der Fahrtleiter ist verantwortlich für die Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten.

Der Fahrtleiter übermittelt dem Kapitän den täglichen Plan der wissenschaftlichen Arbeiten so rechtzeitig, dass jener seinen Pflichten aus dem Projektvertrag nachkommen kann.

Der Fahrtleiter ist verantwortlich für die Ausrüstung des Tiefseeforschungsschiffes mit den für die Erprobung benötigten Geräten, soweit sie nicht an Bord fest installiert oder ständig an Bord verfügbar sind. Die An-/Von-Bord-Gabe der Forschungsausrüstung mit allen Nebenarbeiten ist mit dem Kapitän abzusprechen.

Der Fahrtleiter ist dafür verantwortlich, dass nach Abschluss der jeweiligen Forschungsfahrt unverbrauchte Chemikalien den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend von Bord genommen und entsorgt werden.

Der Fahrtleiter ist berechtigt, auch während der Fahrt Änderungen des Plans (z.B. Lage und Dauer der Forschungsstationen, zusätzliche Stationen, Erprobung von Geräten usw.) vorzunehmen, soweit dadurch nicht die für die Forschungsreise zur Verfügung stehende Gesamtzeit überschritten wird. Jegliche

Anhang 4.5 zum Projektvertrag – Rahmenvereinbarung Fahrtleiter - Kapitän

Änderungen des wissenschaftlichen Arbeitsplans sind dem Kapitän zum frühest möglichen Zeitpunkt mitzuteilen.

Der Fahrtleiter kann dem Kapitän alle Anweisungen geben, die zur Durchführung des Forschungsvorhabens erforderlich sind, soweit dadurch die Sicherheit des Tiefseeforschungsschiffes nicht gefährdet wird und die vorliegenden Forschungsgenehmigungen solche Anweisungen abdecken.

Der Fahrtleiter ist gegenüber dem Forschungspersonal und eingeschifften Gästen weisungsbefugt. Er regelt die Verteilung der für die Unterbringung des eingeschifften Personals zur Verfügung stehenden Kammern/Kojen. Wünsche des Forschungspersonals an die Schiffsführung oder umgekehrt sind über den Fahrtleiter zu richten. Im Interesse der Sauberkeit und Ordnung an Bord achtet der Fahrtleiter auf die Einhaltung der allgemeinen Ordnung und eine pflegliche Behandlung der Kammern/Kojen und Labore durch die Eingeschifften.

Am Ende einer Forschungsfahrt oder eines Fahrtabschnittes (z. B. beim Wechsel des Forschungspersonals) übergibt der Fahrtleiter im Rahmen einer Besichtigung der Schiffsführung (Kapitän oder erster Offizier) die für die Nachfolger wieder klargemachten Labor- und Wohnräume.

Der Fahrtleiter regelt den Einsatz des Forschungspersonals und der Mitglieder der Besatzung, die ihm vom Kapitän zur Verfügung gestellt werden. Der Fahrtleiter bestimmt in Absprache mit dem Kapitän die Arbeitsabläufe für den Forschungsbetrieb sowie der zusätzlichen Personen, die auf seine Veranlassung an Bord genommen wurden.

Können nach der Fahrtenplanung vorgesehene Forschungsfahrten nicht begonnen werden oder müssen während einer Forschungsfahrt Forschungsarbeiten unterbrochen werden, hat der wissenschaftliche Fahrtleiter die Dauer und den Grund der Verzögerungen oder Unterbrechungen festzustellen und zu dokumentieren.

Der Schriftverkehr, soweit er die wissenschaftlichen Angelegenheiten der Erprobung betrifft, wird vom Fahrtleiter oder seinem Beauftragten geführt. Berichte über den Fahrtverlauf sind jedoch dem Kapitän zur Kenntnis zu bringen.

Der Fahrtleiter repräsentiert das Forschungsschiff bei Aufenthalt in fremden Häfen gegenüber wissenschaftlichen Institutionen oder Unternehmen und – gemeinsam mit dem Kapitän – gegenüber den Landesbehörden sowie der Vertretung der Bundesrepublik Deutschland. Für den Verkehr mit den Hafenbehörden ist der Kapitän zuständig. Über den protokollarischen Ablauf von

Anhang 4.5 zum Projektvertrag – Rahmenvereinbarung Fahrtleiter - Kapitän

Empfänger erhält der Kapitän Instruktionen durch den Beauftragten des Auftraggebers, anderenfalls erfolgen die notwendigen Absprachen zwischen Fahrtleiter und Kapitän, damit letzterer den organisatorischen Ablauf sicherstellen kann.

III. Befugnisse und Aufgaben des Kapitäns

Der Kapitän ist Vorgesetzter der Schiffsbesatzung. Er ist verantwortlich für die nautische Führung und für die Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Schiffsbetriebes. Droht Menschen oder dem Tiefseeforschungsschiff eine unmittelbare Gefahr, so ist der Kapitän allen Personen an Bord gegenüber allein weisungsberechtigt und kann die zur Abwendung der Gefahr gegebenen Anordnungen notfalls mit den erforderlichen Zwangsmitteln durchsetzen.

Der Kapitän ist verantwortlich für die nautische und technische Ausrüstung des Schiffes, die zur Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten erforderlich ist.

Der Kapitän hat den Anweisungen des Fahrtleiters, die zur Durchführung des Forschungsvorhabens erforderlich sind – auch wenn sie vom ursprünglichen Forschungsplan abweichen – nachzukommen, soweit dadurch nicht die Sicherheit des Tiefseeforschungsschiffes gefährdet wird und die vorliegenden Forschungsgenehmigungen dies abdecken.

Der Kapitän hat das Recht, vom ursprünglichen Plan abzuweichen, wenn dies im Interesse der Schiffssicherheit erforderlich ist oder es sich aus den entsprechenden Bestimmungen des Projektvertrages ergibt. Er hat jedoch dem Fahrtleiter diese Maßnahme zum frühest möglichen Termin mitzuteilen und zu begründen.

Der Kapitän ist verpflichtet, zur Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten auf See dem Fahrtleiter Besatzungsangehörige in der erforderlichen Zahl zur Verfügung zu stellen, soweit es im Rahmen der gesetzlichen und tarifvertraglichen Bestimmungen möglich ist und dadurch die Sicherheit des Tiefseeforschungsschiffes nicht gefährdet wird. Das gleiche gilt bei der Übernahme und Abgabe wissenschaftlichen Materials oder Erprobungsgeräten in den Häfen.

Der Schriftverkehr, soweit er Schiffsangelegenheiten betrifft, wird vom Kapitän durchgeführt. Wenn die Angelegenheiten der Wissenschaft berührt werden, ist der Schriftverkehr dem Fahrtleiter zur Kenntnis zu geben. Darüber hinaus erstellt der Kapitän für den Auftraggeber Stations- und Positionslisten für den wissenschaftlichen Gebrauch.

IV. Streitfälle

Streitigkeiten zwischen Besatzung und eingeschifften Personen sind vom Fahrtleiter und vom Kapitän des Schiffes gemeinsam beizulegen.